

Sphinx Zeitfragen

internes Paper für Fab, Dez. 02

Manfred Schmutzer fragt die Sphinx von Pontresina

Zeit vergeht. Wenn sich Zeit vergeht findet sie dann auch wieder zurück? Und weiters. Wird sie wegen dieses Vorgehens zur Rechenschaft gezogen? Wo und wann findet diese statt?

Lieber Manfred Schmutzer, Sie scheinen das Wort vergehen zu mögen. Das hat etwas mit Zeit zu tun, die selbst sich natürlich nicht vergehen kann. Die Zeit ist kein natürliches Subjekt. Sie ist überhaupt kein Subjekt, ausser in der Grammatik. Weder Gott noch die Zeit - noch sonst eine menschengemachte Konstruktion – auch nicht die Sprache, lassen sich dingfest machen und von Systemen belangen wie z.B. das Rechtssystem und erst recht nicht durch z.B. die Sprache.

Wenn Sie ein Wort hin und her drehen, gegen sich selbst antreten lassen, strecken, dehnen, zwirbeln, dann hat das etwas mit Vergehen von diesem Wort zu tun bei gleichzeitigem Genuss. Das Wort vergeht, es gehen Bedeutungen gegen Bedeutungen, löschen sich gegenseitig aus, diese Phasensache, es gehen Buchstaben gegen Buchstaben, Klang gegen Klang gehen parallel, Zeit vergeht dabei, das Wort vergeht, es vergeht in dem Sinn, dass es im engen Sinn Sinn macht, nämlich keinen Sinn macht, was nicht schlimm ist, in diesem engen Sinn zu vergehen, zumindest poetisch gesehen, weil natürliche Menschen zu den Meinungen gelangen, dass ohne Vorstellung von Zeit und Raum und von materiellen Dingen kein Denken möglich sei, weil sich darauf alle Gedanken stützen, stürzen? ausser es sind sehr unnatürliche, was Denken und Sinn betrifft: sinnlose, losen Sinnes, so gesehen, denn wo man etwas im Raum prinzipiell nicht mehr festhalten kann, verliert die Kategorie an sich ihren Sinn. Wären Verluste denn ohne Raum und Zeit zu denken in irgendeinem sehr gelösten Sinn? Und zu begrüssen?

Menschlich gesehen ist Auslöschen schon ein sich vergehen, ein sich vergehen an den Möglichkeiten zu sein, - (Gewalten untersuchen, die im Spiel sind später) - oder Meditation, ein Sein, das nicht vergehen kann, auch wenn es sich vergeht, ein Stillstand auf der linearen Zeitachse bei gleichzeitiger Spirale im x- dimensionalen Raum. Raum und Zeit, das ist dasselbe. Ja? Für Körper ja. Für Worte?

Das Wort Vergehen ist ein Raum und ist eine Zeit und ist doch ein Wort. Ihre Frage war, ist Raum und Zeit als Sie fragten, Ihre Frage war Raum und Zeit bevor Sie fragten und war, ist Raum, Zeit während der Aneinanderreihung der Worte der Antwort und ist immer wieder wenn diese Worte hier in dieser Reihe laut oder leise fallen: Raum und Zeit und vielleicht waren sie immer schon da, als Raum und Zeit und als Worte und Sie sind eines Tages dazugekommen oder bemerkten eines Tages, dass Sie da sind, wo diese Fragen sind, ausgelöst durch den Impuls - woher er auch kommt, sicherlich aus einigem Raum und Zeit, mit was er auch spielt – und hier könnte es schwierig mit Raum und Zeit werden mit den Impulsen, - diese Frage zu fragen. In jedem Raum und Zeit sind andere Räume und Zeiten, Menschen sagen gern: gespeichert. Zu Speicher haben die Menschen Vorstellungen entwickelt. Speicher sind Räume, imaginäre und reale oberhalb der menschlichen Münder, das gilt auch für ein Haus, dessen Nase die letzte Treppe nach oben ist unter das Dach. In diesen Räumen und Zeiten können Menschen verloren gehen, nicht zurückkehren, teilweise nicht zurückkehren, nicht aber die Zeit selbst. Die Zeit selbst ist die Art und Weise, wie wir Dimensionen zu verstehen versuchen, die wir nicht verstehen. Beileibe nicht verstehen. Es ist dieses Zending mit den zwei Köpfen, die zusammenstossen und dabei den Klang des einen Kopfes hören, während jeder mit dem Klang des Schmerzes des Zusammenstosses angefüllt ist.

Die Physiker sind Techniken, Dimensionen und Operationen in diesen Dimensionen zu verstehen, - sie zu berechnen, sie auf die Physik und die Menschen zu beziehen und sich auf sie einzustellen, die wir nicht verstehen, die nicht berechenbar sind. So gesehen ist die Naturwissenschaft ähnlich wie das Recht an Gesetzen interessiert, an Durchsetzung, Macht, Materialität. Kurz: Zur Rechenschaft gezogen werden nur Personen. Personen haben Interessen. Sie sind eine Person. Die Sphinx von Pontresina könnte Ihre Person zur Rechenschaft ziehen, oder Ihren Namen, sie könnte Sie aber nur freundlich fragen, warum Sie, was die Zeit betrifft, nicht persönlich fragen.

Daniel Dieners fragt die Sphinx von Pontresina

Wie spät ist es im Internet

Lieber Daniel Dieners, wie spät ist es in einem Buch? Wie spät ist es in einem Bild? Wie spät ist es in Ihrem Fingernagel? Wie spät ist es in dieser Frage? Es ist in einem Buch so spät wie es in einem Fingernagel, Bild, Internet, wie es in dieser Frage spät ist. Was das Internet betrifft könnte die Frage nach dem wie spät es ist interessanter sein als wenn es Buch betrifft, Bild, Fingernagel, Frage, ist es aber nicht. Buch, Bild, Fingernagel, Frage, das Internet existieren was Menschen betrifft, und was Menschen nicht betrifft, betrifft sie nicht, in den Raumzeitkoordinaten in denen der Mensch sich mit ihnen trifft. Wenn Sie um 5 Uhr nachts in Europa im Internet sind, ist es 12 Uhr mittags in Hong Kong, auch für Sie, wenn Sie parallel um 12 Uhr mittags in Hong Kong wären, das sind Sie aber nicht, nicht was Ihren Körper betrifft. Der Körper an sich ist spät

Vielleicht ist Ihre Liebste um 12 Uhr mittags in Hong Kong, während Sie um 5 Uhr nachts in Europa sind und Sie sind 5 Stunden zusammen in Internet, dann sind diese fünf Stunden fünf Stunden, und nicht zehn, das gilt auch für Ihre Fingernägel, für die Fingernägel ihrer Liebsten, ihre eigenen, summa summarum, nicht 20 mal 5, das gilt für die Bücher, die sie in dieser Zeit nicht lesen, zusammen nicht lesen, oder lesen, oder an sie denken, zitieren, als Fusstütze benutzen, gilt für die äusseren Bilder, die sie sehen, in Zimmern, Internet, Erinnerung aus Zimmern, aus Natur, aus Träumen, es sind auch 5 Stunden für die Fragen, die sie sich oder der Sphinx oder gar nicht stellen.

Wenn Sie im Leben fragen, wie spät es ist, wird sich die Antwort verzögert einstellen, nie genau auf den Moment Ihrer Frage beziehen, das wissen alle und tun so, als ob sie es nicht wüssten, weil es instabilisierte, so etwas zu sehr zu wissen. Weil wir dann mit der Antwort hängen blieben in der Zeit und versuchen würden, sie zu erwischen, parallel mit unserer persönlichen Zeit in der geteilten Zeit quasi authentisch mit uns und den anderen, mit den Zeiten zu existieren und sich gleichzeitig dessen zu vergewissern, die Unschärfesache, die Gezeiten im Eigenkosmos.

Wenn Sie jemanden fragen: liebst du mich gerade, wird, wenn Ja, dies Ja nicht für die Zeit des Jas mehr gelten. Gilt auch dann wenn sie nicht das Wort gerade sagen. Gerade ist ein interessantes Wort. Spät auch. Spät heisst auch, dass etwas zu spät sein kann, was seltsam ist, etwas kann später sein, warum aber zu spät wenn jetzt jetzt ist? Spät aber kann es nur sein, oder zu spät in Bezug zu einer anderen Grösse, die beurteilt, wie spät es ist, ob es zu spät oder ob es später sein wird.

Wer spät sagt, sagt auch Körper. Wer Körper sagt, sagt auch Die Zeit für diesen Körper läuft ab in diesen Räumen, die für den Körper vorgesehen sind. Aber nicht die Zeit läuft ab, der Körper läuft ab. Wenn der Körper die Zeit abgelaufen hat, verlässt er die Zeitzone. Vom Körper aus gesehen ist das schwer zu verstehen wie etwas ist, was nicht vom Körper aus gesehen werden kann. Es kann vom Körper nicht gesehen werden, was vom Körper nicht gesehen werden kann und doch hat noch nie ein Körper dies nicht versucht. Die Körper versuchen die Körper zu überlisten, sie greifen zu Instrumenten, die ausserhalb der Körper liegen, sogar für diese unsichtbar sind oder erst in Anwendung kommen, wenn die Körper nicht mehr sind. Oder dritte Augen, vierte, fünfte. Falle. Instrumente sind Körper. Alles was Menschen greifen können sind Körper. Auch Menschengedanken sind Körper, feinere als Fleisch, aber Stoff. Träume sind Körper. Zahlen sind Körper. Seele, vom Menschenkörper aus gesehen, ist Körper. Die Frage: wie spät ist es im Internet ist die Frage: ist das Internet ein Körper? Zusatzfrage: Sind Körper im Internet Körper? Ja. Körper sind Körper. Immer. Es geht nicht anders. Oder anders gesagt, wenn es anders geht, dann geht es niemand an, der ein Körper ist.

Claudia Güdel fragt die Sphinx von Pontresina

Haben geduldige Menschen mehr Zeit?

Niemand hat Zeit. Menschen sind in der Zeit. Geduldige Menschen scheinen anderes Tempo zu haben als ungeduldige Menschen, mit sich selbst, mit anderen. Geduldige Menschen scheinen nicht auf Kohlen zu sitzen. Richtig geduldige Menschen geniessen es in die Zeit hineinzusinken. Zeit heisst wenn Körper im Spiel sind immer auch Raum, Körper ist Raum, Zeit, also sinken geduldige Menschen in sich selbst und geniessen, sie sind in der Übung: Der grosse Buddha wehrt die vielen Affen ab.

In Krisen ist kein Mensch geduldig. Ein geduldiger Mensch befindet sich gerade ausserhalb einer Krise. Menschen, die gerade in Krisen sind, sind in spannenden Zeiten. Spannende Zeiten sind solche, die endlos langsam auf der Stelle stehen, nie vergehen und gleichzeitig kometenhaft rasen, auf etwas zu, was Angst macht, meist wegen der Geschwindigkeit, noch mehr Angst macht Stillstand und Geschwindigkeit gleichzeitig, bei Furcht vor gleichzeitiger unausbleiblicher Verwandlung, als hätten Sie eine Droge geschluckt, die nicht mehr auszuspucken ist, die aus jedem kleinsten Teil ihres Körpers, ihrer Gedanken, aus allem, was sie glauben zu sein, etwas

ihnen jetzt noch fremdes, gänzlich anderes, unheimliches transformiert, herausliebt oder herausdrogt, je nachdem, was die Droge ist. Wer in Verwandlung ist, besonders wer in heftiger Verwandlung ist, dem geht diese nicht schnell genug und zu schnell. Es gibt darin Stationen, die sind eklig auszuhalten. Meist ist es der Körper, der schwer ist und sich wo aufhält, wo der Geist schon längst weg ist. Meist ist es der Schmerz, überhaupt Gefühle, die schwer träge im Gefäss rum schwappen, lästig für Verzögerung sorgen. Vielleicht ist Körper längst über den Berg, weiss es nur nicht. Körper hat Tendenz sich fest zu halten, nicht sich zu trennen, abzugeben, er hat nur in der Liebe Lust sich aufzulösen, auflösen lassen, schamansisiert sein, im Leben möchte er bleiben. Der Körper weiss, dass einmal Schluss mit ihm ist, aber nicht wann. Der Körper hat Angst vor Verwandlung, dass es die letzte ist.

Hier geduldig sein ist schöne Sache der Weisen.

Geduldige Menschen sinken in die Zeit, das verführt die anderen Menschen auch in die Zeit zu sinken, wenn solche Menschen zusammen in die Zeit hineinsinken weitet sich der Raum, damit die Zeit und natürlich die Körper. In gewisser Weise ist das mehr Ewigkeit, Simulation von Ewigkeit. In Wirklichkeit ist es Lebendigkeit

Claudia Güdel fragt die Sphinx von Pontresina

Es wird auch gesagt Abwarten, dann lösen sich manche Probleme von selbst. Ist das faul oder geduldig?

Faulheit gibt es nicht. Trägheit gibt es, sie befällt Kopf, Herz, bis runter zu den Zehen. Es gibt auch die Trägheit der Wurzeln, obwohl sie von Haus aus sich nicht forsbewegen, können sie die Ernährung einstellen, spröde sein, brechen, das heisst, nicht mehr tragen. Trägheit ist eine Traurigkeit. Verdickter Fluss. Zu grosse Feuchtigkeit. Eine Wut manchmal. Stau im Oberschenkel. Mücken, Moder, Kröten, Schlamm, Fetteln, die nach unten ziehen, Fäden, die klebrigen Substanzen absondern und fangen. Abwarten ist auf der Lauer liegen, dass die Dinge sich von selbst erledigen im Sinn von erledigen. Abwarten ist leicht böse, nicht absichtslos. Warten ist heller. Warten ist wache Sache. Ganz wach warten ist eine Art die Dinge geschehen zu lassen und dabei zu sein. Geduldig sein gehört in eine andere Familie. Geduld ist Gabe, die mit den Wurzeln zu tun hat. Warten geht auch ohne Wurzeln. Warten geht schwebend, schwirrend. Probleme lösen sich früher als wir es wissen, weil wir Vorurteile haben über Lösungen. Überhaupt sind Lösungen keine Lösungen. Diesen Satz wiederholt die Sphinx periodisch. Warten bis das Wissen aufgetaucht ist ist eine Alternative dazu, Probleme per Willen, also gewaltsam zu lösen. Es gehört Mut dazu, nicht Geduld, zu warten und nicht zu lösen. Wer Macht besitzt sitzt Probleme aus. Aussitzen ist nicht Warten. Warten krieert, Raum, Zeit, Möglichkeiten und nimmt sich selbst zurück. Probleme lösen sich nicht von selbst, doch besser etwas ausserhalb der Personen, die darin verstrickt sind. Lösen, chemisch gesehen, ist Verbindungen eingehen und sich dabei verändern.

Claude Hidber fragt die Sphinx von Pontresina

Wieviel Zeit hat die Zeit?

Wieviel Hase hat der Hase? Der Hase ist Hase. Die Zeit ist alle Zeit der Zeit.

Was macht der Hase falsch mit der Zeit

Der Hase setzt auf einen Körper, seinen eigenen, ist stolz auf seine geraden Beine, ist grausam hochfahrig und verletzt den Swinegel wegen seiner krummen Beine. Der Swinegel setzt auf seinen Körper, auf den Körper seiner Frau und auf seinen Kopf, ausserdem setzt er auf die Blindheit des Hasens, der sich hetzt. Der Hase läuft los ohne Konzept. Ohne Kopf. Als Gewinner. Hat der Hase keine Frau? Der Hase hat ein Hasenherz und Einbildung. Als der Hase wie ein Sturmwind ins Rennen kam ist sein Gefahrprogramm abgelaufen. Hunderte von Hasen vor ihm, nach ihm liefen mit, hinter ihnen hunderte von Jägern, nur keine persönliche Hasenfrau. Der Hase hat sich aufgebläht, überschätzt und den Swinegel unterschätzt. Der Hase macht nichts falsch mit der Zeit. Der Hase macht was falsch mit dem Swinegel, immer wieder, bis er blutig in der Furche zusammenkracht und stirbt. Die Geschichte vom Hasen und Swinegel war schon geschrieben bevor diese liefen. Da war nichts falsch zu machen. Ausserdem ist es eine gelogene Geschichte und weil sie erzählt wird, ist sie deshalb doch wahr. Hase und Swinegel hätten die Geschichte unterbrechen können. Der Hase hätte sagen könne: hey Swinegel mit den schiefen Beinen, bei meinen Igelahnen, ich will nicht mehr der Hase in dieser Geschichte sein, ich steig aus, wäre der Hase dann noch ein Hase? Ich glaube an Hasen. Etwas mal endlich mit Haut und Haar, mit sich selbst verstehen, heisst Sterben in diesen Geschichten.

Jaqueline Ott fragt die Sphinx von Pontresina

Zeichen der Zeit: "Falten", was sagt die Sphinx dazu?

Die Falten im nackten Gesicht eines Menschen zeigen, dass er ein ziemlich haarloses Tier ist. Falten sind Spuren. Es gibt immer Spuren, für die ist es schwer, sich nicht zu schämen. Falten sind eine Liebesaufforderung. In Heften und anderen Stoffen ziehen uns Falten an. Wir fahren mit Fingerspitzen über solche Zeiten und beschäftigen, was unruhig war.

Tom Keller fragt die Sphinx von Pontresina

Wie lange dauert das Glück

Das Glück dauert immer, nur wie lange halten Menschen sich darin ungefähr durchschnittlich auf? Ist denn das Glück ein dem Menschen auf Dauer angemessenes Element? Wie kann ein Mensch merken, dass das Glück gerade anfängt oder dass es anfängt aufzuhören? Wieviel Glück hält ein Mensch pro Stunde aus?

Dd fragt die Sphinx von Pontresina

Warum bevorzugen die Kreativen die Nachtzeit?

In der Nacht sind alle Katzen grau. Die Kreativen auch. Sie fallen weniger auf als am Tag, selbst wenn sie von den Bäumen fallen sind sie grau. Manche Kreative sind weisse Affen, manche Vampire. Nachts ist das Blut auch grau. Die Nacht unterscheidet sich. Die Nacht ist die Zeit der Nuancen. Nuancen sind stehende Wirbel. Stehende Wirbel sind Zeitmaschinen, Verwandlungsareale. Der Tag ist heller als die Nacht. Er macht das in den Tag gebrachte sichtbar, päppelt die Realität. Der Tag sorgt für Formen. Die Nacht sorgt für nichts.

Dd fragt die Sphinx von Pontresina

Weshalb verändert sich das Zeitempfinden mit dem Älterwerden? (Je älter, je schnell verfliegt die Zeit)

Das Ende zieht an. Es beschleunigt. Der Anfang zieht auch an. Er hält uns lange fest und zurück. In der Mitte scheint Zeit still zu stehen, aber rast schon. Rast immer und steht immer still. Zeit verfliegt aber nicht. Wir sind immer in derselben Zeit, die für Körper Raum ist und für das Mental Paradies. Persönliche Zeit hört einmal auf, allmählich oder plötzlich entzieht sich. Wem die Zeit verfliegt, der ist Hase und wird gejagt. Im Glück spielt Zeit keine Rolle. Zeit, Körper, Raum, selbst das Paradies werden nicht unterschieden. Im Unglück bleibt Zeit stehen, endlos grausam stehen. Auch im Schmerz. Suizid ist eine Antwort darauf. Schnelles Ende von Unendlichkeit, deren Ende mit Furcht bestückt ist, Hauch von autonomer Zeit, persönlich gesetztem Ende. Schmerzlich vermisst, mit allen Fasern gesucht ist der Hauch. Oder Kuss.

Dd fragt die Sphinx von Pontresina

Ist die Zeit wirklich linear? Ist sie nicht durch unsere Gedanken in Vergangenheit und Zukunft und den Träumen nicht gleichzeitig und mehrschichtig erfahrbar?

Linear ist Zeitachse, auf der Menschen Tage, Nächte, Monate, Jahre organisieren, Uhren abgleichen, ein Kulturlineal, taugt zur Koordination, ordnet unterschiedliche Systeme unter ein Band. Bänder verbinden naturgemäss und engen ein. Selbst ein Lineal ist nicht linear. Es hat Risse, ist aus Holz, hat Waldvergangenheit, Sägewerk und Lackfabrikerfahrung, Besitzerwechselgeschichte, wird quer oder senkrecht gehalten, als Schlaginstrument auf Kinderhaut in Schulzimmern gebraucht, ist Nostalgiefetisch und ausserdem in der Mitte seiner Atome tanzende Impulse, nichts. Nichts ist linear.

Dd fragt die Sphinx von Pontresina

Ist die Zukunft oder die Vergangenheit uns zeitlich näher?

Die Vergangenheit liegt zeitlich leichter näher. Die Zukunft läge Menschen näher wenn sie leichter wären. Die Gegenwart liegt am schwersten nah. Sie ist immer schon Vergangenheit oder Zukunft.

Dd fragt die Sphinx von Pontresina

Weshalb hat sich der Biorhythmus nicht durchgesetzt gegenüber dem 08/15 Arbeits- und Freizeitschema unserer heutigen Gesellschaften?

Rhythmen sind Rhythmen. Es gibt viele. Manche sind grob, manche fein. Die gröberen überdecken die feinen. Die feinen unterspülen die groben. Das Dominieren der gröberen Rhythmen heisst nicht, dass diese sich durchsetzen, sie dominieren, das heisst, sie sind auf angestrenzte Weise da, können sich nicht von selber halten, werden durch Macht, Anstrengung gefüttert werden, brechen schnell. Die Rhythmen, die von selber sind, die nicht abzustellen, nicht aufzuoktroieren, nicht zu übertragen, eben wirklich Rhythmen sind, siehe Novalis: Welt ist Rhythmus, nimm Rhythmus weg, ist Welt weg, in diesem Sinn sind diese Rhythmen unverwüstlich und der Grund dafür, dass Menschen Lust haben zu leben, trotz der Funktionseinheiten, die nicht Rhythmen sind.

Frage von Thomas Findeiss an die Sphinx von Pontresina

Soll man an Orten bleiben wo die sind, die einen lieben oder soll man dahin gehen wo die sind, die man lieben wird?

An Orten, wo die sind, die wir lieben, sind auch die, die wir lieben werden. An Orten, wo die sind, die wir lieben werden, sind wir manchmal nicht, wir sind aber auch manchmal nicht an Orten, wo die sind, die wir lieben. Wenn wir die Orte verlassen, wo die sind, die wir lieben, verlassen uns nicht die, die wir lieben, nur sind wir dann selbst nicht da. Es gibt Orte, die wir nie erreichen, wo die sind, die wir immer lieben. Wir können die Orte verlassen, in denen wir die lieben, die wir lieben und die Orte suchen, in denen wir die lieben werden, die wir lieben werden, es kann auch sein, dass da niemand ist, weil wir auf der Suche irgendeine Kleinigkeit vergessen haben. Reisen ist eine erotische Technik. Erotische Techniken ziehen Körper an. Fliehen ist bedingt erotisch. Flüchtigkeit ist anziehend für Motten. Licht ist eine Alternative zur Flucht. Leib ein Fluginstrument für Liebe.

Kein Mensch kann leben ohne einen anderen Menschen, der ihn erkennt, oder?

Ohne das Gefühl zu haben zu existieren, existiert niemand. Ja. Das Gefühl zu existieren hat mit den Augen eines anderen zu tun, der auch da ist und dir in irgendeiner Sprache sagt: ja, dich gibt es, du hast Beine, Augen, Mund, du sprichst vielleicht, siehst Bilder, tust dir weh an einem Tisch, hast Hunger, weinst, wenn du verlassen wirst, frierst, ja, deine Schule wird zerstört, dein Spielplatz ist vermint, deiner Mutter fliegen Kugeln um die Ohren wenn sie kocht, das alles ist weniger schlimm als ohne Begleitung zu sein. Menschen sind erstaunlich. Sie denken sich, wenn niemand da ist, Begleitungen aus, sie schnitzen sie aus ihren eigenen Knochen. Menschen können leben ohne andere Menschen, die sie erkennen, weil sie sich in der Not solche erschaffen. Manche Menschen haben viele Menschen, die sie erkennen, sie fühlen sich trotzdem nicht erkannt und wollen sterben. Andere wollen erst recht sterben, weil sie sich erkannt fühlen. Wirklich nicht leben können Menschen, wenn sie sich selbst verlassen.

Frage von Mascha Harnig an die Sphinx von Pontresina

Warum geben sich die Menschen mit dem Unglücklichsein zufrieden?

Unglück ist vertrauter als Glück. Die Tiefe der Stürze nach unten oder die Höhe des Steigens nach oben sind in Glück oder Unglück sind unabsehbar, das heisst, es geht immer tiefer und höher, das ist das schreckliche und das schöne. Zufriedenheit hat nichts mit Glück, Unglück zu tun. Es gibt keine Zufriedenheit. Es gibt mehr oder weniger Frieden in einer Person, zwischen Personen, etc, wechselt minütlich. Die Menschen sind enttäuscht. Die Finger abtrennbar.

Frage von Mascha Harnig an die Sphinx von Pontresina

Warum gibt es keine Liebesschulen?

Es gibt nichts, was keine Liebesschule wäre.

Frage von Mascha Harnig an die Sphinx von Pontresina

Wie passen Sex und Technik zusammen?

Wenn Körper im Spiel sind, ist Technik im Spiel. Je genauer das Spiel je genauer die Technik, je leichter die Liebe je genauer der Leib.

Frage von Urs Engeler an die Sphinx von Pontresina

Liebe Sphinx, warum einfach bleiben, wenn man auch schwierig werden kann?

Jede Minute verdoppelt die Einfachheit. Einfachheit heisst Millionenfachheit. Das Gegenstück zu Einfachheit ist nicht Schwierigkeit. Eine Schwierigkeit kann einfach sein. Sie kann auch vielfach sein. Komplexität ist das, sagen wir der Einfachheit zur Liebe: Gegenstück zur Einfachheit. Im Glücksfall nimmt mit der Komplexität von Menschen und mit ihrem Alter Einfachheit zu. Die Millionenfachheit wird transparent, aus dem Chaos zu Anfang wird ein Chaos mit Licht, das durch alle Lagen schimmert, mag die Seele sein oder sonst was, was sich immer ändert und deshalb immer sich selbst bleibt.

Frage von Urs Engeler an die Sphinx von Pontresina

Was könnte die Alternative zur Zeit sein?

Die Ewigkeit. Aber nicht für Menschen.

Fragen an die Sphinx von Pontresina

Wie schnell läuft die Zeit?

Die Zeit hat keine Beine. Sie hat auch keine Arme, mit denen sie laufen könnte, keine Räder zum Rollen, nur Zähne. Am selben Ort zur selben Zeit läuft das, was Menschen Zeit nennen und mit Ablaufmöglichkeiten begaben, unterschiedlich schnell für die jeweiligen an diesen Orten zu diesen Zeiten sich gerade aufhaltenden persönlichen Empfindungen ab von natürlichen Personen. Wie schnell laufen natürliche Personen ab und in Bezug zu welchen Messsystemen und anderen Grössen und welche welche Bedeutung hat für Sie Schnelligkeit in Bezug zu dem, was Sie als Zeit empfinden?

Wieviele verschiedene Zeiten gibt es?

Es gibt soviele verschiedene Zeiten für eine natürliche Person z.B., wie diese sich vorstellt, dass es sie gibt und wie sie diese in sich selbst im Gedächtnis, im Gefühl, in den Zellen oder sonstwo abspeichern kann. Wenn diese natürliche Person sich die Zeiten anderer natürlicher Personen vorstellt, kommen diese hinzu. Die Zeiten, die sich die Personen nicht vorstellen, sind auch vorstellbar, die Zeiten selber aber sind nicht das, was die Grammatik aus ihnen macht oder die Vorstellungen, das weiss jede natürliche Person am schnellsten, wenn sie sich kleinsten chemischen Verbindungen/Veränderungen aussetzt, z.B. Drogen, Verliebtsein, Hormone, Angst, Panik, Entzug.

Ich wünsche mir mehr Zeit. Wie kann ich mehr bekommen?

Das Fassungsvermögen erweitern

Wann ist Zeit keine Zeit mehr zu haben?

Ein Vergehen gegen die Zeit, sagen die Menschen, ist es, da zu lange zu bleiben, wo sie schon lange nicht mehr sind. Menschen schämen sich deshalb, solange, bis sie sich ganz verloren haben und nichts mehr da ist, was sich schämen kann, was immer ein Irrtum ist. Solange Menschen sich noch schämen, sind sie nicht verloren oder wenn sie sich an das Schämen erinnern. Falsche Zeiten gibt es für niemand, trübes Bewusstsein für viele. Was trübt das Bewusstsein? Das Bewusstsein ist wie die Zeit eine lebendige Sache mit vielen Impulsen und Geflocktes.

Was ist zeitlos?

Engel. Verkörperung ist Menschenlos.

Meinst Du, gibt es Zeitlöcher?

Die Zeit ist keine Strumpfhose, deshalb gibt es in ihr keine Löcher. Aber es gibt Zeiten, in denen ist es egal, ob die Zeit nicht doch eine Strumpfhose ist mit Löchern. Dann ist die Zeit eine Strumpfhose mit Löchern und eine Erscheinung.